

# **Sommerschule „Klassische Mechanik im Sport“,**

## **Graz, Semriach 2003**

Vom 22. bis 26. September 2003 fand die 1. Sommerschule für Sportwissenschaften der ÖSG in Semriach und Graz statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung, die dem Thema „Klassische Mechanik im Sport“ gewidmet war, vom Institut für Sportwissenschaften Graz. 22 der besten Studierenden der sportwissenschaftlichen Institute der Universitäten Wien, Graz, Salzburg und Innsbruck, verstärkt durch eine Studentin aus Münster und zwei Studenten aus Frankfurt, beschäftigten sich eine Woche lang mit Fragen der Klassischen Mechanik, Biomechanik und Modellierung und deren Anwendungen im Sport.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Österreichische Sportwissenschaftliche Gesellschaft, die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, das Hotel „Semriacher Hof“ und der organisatorischen Vorbereitung durch Mag. M. Hermann und Dr. M. Tilp war für die Unterbringung der Studierenden in Semriach, einem kleinen malerisch gelegenen Ort nördlich von Graz, gesorgt. An den ersten beiden Tagen brachte der Leiter dieser Veranstaltung, Univ.-Prof. Martin Sust, Graz, die Grundgesetze der Mechanik, von den Definitionen über Drehbewegungen bis Newton und Lagrange, auf lebendige und unterhaltsame Weise den Studierenden näher. Konkrete Anwendungen trug Prof. Dr. Falk Hildebrand, Leipzig (Institut für angewandte Trainingswissenschaft), vor, der sich mit der Mechanik des Diskuswurfes und des Schisprunges beschäftigte. An den letzten beiden Tagen standen Anwendungen und die Modellierung von menschlichen Bewegungen auf dem Programm. Prof. Dr. Sust und ich berichteten von unserer aktuellen Forschung, von der Simulation bis zur inversen Dynamik und Eigenschaftsbestimmung.

Nach langen Vorträgen hatten sich die Studierenden auch etwas Erholung verdient. Als Rahmenprogramm gab es einen Besuch der Lurgrotte, einer der größten Tropfsteinhöhlen Mitteleuropas. Da Graz seit einiger Zeit zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört und dieses Jahr auch Kulturhauptstadt Europas ist, durfte eine Stadtführung natürlich nicht fehlen. Für Sport- und Technikinteressierte war die Führung durch die unterirdischen Einrichtungen der Eishalle Liebenau und hinter die Kulissen des Arnold-Schwarzenegger-Stadiums besonders faszinierend. Zum Abschluss gab es noch ein gemütliches gemeinsames Essen mit dem mehrfachen Wildwasser K I - Weltmeister (1975 und 77) Mag. Gerhard Peinhaupt, gesponsert vom Sportamt der Stadt Graz.

Die Evaluierung durch die Teilnehmer zeigte, dass diese Sommerschule außerordentlich positiv aufgenommen wurde. Die Österreichische Sportwissenschaftliche Gesellschaft will daher in den Ferien die Weiterbildung ausgezeichneter Studierender weiterhin fördern. Bei der letzten Vorstandssitzung der ÖSG im Oktober 2003 wurde daher beschlossen, derartige Veranstaltungen alternierend an den Universitäten Wien, Salzburg, Innsbruck und Graz halbjährlich zu unterschiedlichen Themen durchzuführen.

Univ. Ass. Dr. Sigrid Thaller  
Institut für Sportwissenschaften  
Karl-Franzens-Universität Graz